

Protokoll des 71. Studierendenparlaments

Zweite, außerordentliche Sitzung am 16. August 2023

Korrekturfassung vom 18. Oktober 2023

Redeleitung: Julius Kröger, Marc Haberland
Protokollführung: Marc Haberland, Marc Haberland
Beginn: 17:45 Uhr
Ende: 00:05 Uhr

Im folgenden Protokoll gilt: Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja/Nein/Enthaltung) angegeben, wobei M für eine Mehrheit steht und Rest eine weitere nicht ausgezählte und für das Ergebnis unerhebliche Anzahl an Stimmen darstellt. Bei geheimen Wahlen wird zusätzlich, soweit vorhanden, die Anzahl der ungültigen Stimmen angegeben. Die benutzten Abkürzungen sind in Anlage 1 „Begriffserklärung“ erläutert.

Im Verlauf der Sitzung nahmen ihr Stimmrecht wahr:

GHG	Hannah Neubauer, Isabelle Zehetner, Lina Wiebesiek (bis 19:06), Luca Chapelle, Maike Herrmann, Marco Leonhardt, Anna Thomas (bis 17:58), Annika Richter, Jonas Colve, Michael Dappen, Philipp Rosendahl (ab 19:06), Sabri Gaaia, Valentin Voigtland
AlFa	David Hall, Ernst Steller, Jos Steverding (bis 18:21), Justus Schwarzott (ab 18:21), Maike Schäfer (ab 19:10), Mika Lagendijk, Dominik Kubon (ab 18:36, bis 22:27), Elif Bircan (bis 19:35), Finn Morosan, Marcel Merkelbach (bis 19:10), Marie-Theres Tschauner, Natalie Hegemann (bis 18:36)
LHG	Annika Knörr, Julius Vieth (ab 18:30)
CFF	Florian Winkler, Annette Adams, Jan Steinstraßen, Marc Haberland
Die Linke.SDS	Lorenzo Cirillo (bis 19:29)
RCDS	Samuel Koblinger, Lars Mantke (ab 18:37), Sascha Kron
Juso-HSG	Celine Leonartz, Joe Puhmann (ab 19:20), Simeon Ricking, Zehra Ganidagli (bis 19:20)
Volt	Luisa Hensel (ab 21:56), Luan Shkurti (bis 21:56), Oliver Breidenich
Die LISTE	Jan Kösters

Stimmrecht nicht wahrgenommen:

GHG	Janina Gold, Michael Tong The Quang, Orkun Şensebat, Paula Winter, Simon Roß
AlFa	Andreas Mimberg, Marc Gschlössl, Orpha Fiedler
LHG	Fabian Behrens, Karl Kühne, Maximilian Wunderlich
CFF	Antonia Leue, Noëmi Preisler, Theresa Janning
Die Linke.SDS	Heiko Hilgers, Malena Moog
RCDS	Ann Gouverneur, Benedikt Schrömgies, Marie Petelkau
Juso-HSG	Elena Konz
Volt	Jan Schmitz
Die LISTE	Xenia Lehmann

Zusammenfassung der Sitzung:

- Umar Dschigande ist mit (33 / 0 / 1) zur zweiten Antirassismusstelle gewählt. (TOP 4.1)
- Zekiye Kazan ist mit (32 / 0 / 4) zur Referentin für Soziales gewählt. (TOP 6.1.1)
- Saskia Schall ist mit (26 / 7 / 2) zur Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung gewählt. (TOP 8.1.2)
- Leif Steinhagen ist mit (34 / 0 / 0) einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden des AStA gewählt. (TOP 8.1.4)
- Die Ausschussnachbesetzungen werden nach Abstimmung unter den Listen en bloc gewählt. Die gesamte Liste an Mitgliedern wird mit (30 / 1 / 1) angenommen. (TOP 8.2)
- Florian Winkler ist mit (26 / 4 / 2) als geborenes Vorstandsmitglied im Hochschulradio gewählt. (TOP 8.5)
- Jannik Hellenkamp ist mit (26 / 5 / 1) als stellvertretendes geborenes Vorstandsmitglied im Hochschulradio gewählt. (TOP 8.5)

Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit	2
TOP 2	Mitteilungen des Präsidiums	2
TOP 3	Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 4	Wahlen	3
TOP 4.1	Wahl einer zweiten Antirassismusstelle	3
TOP 4.2	Wahl von bis zu zwei Schriftführer*innen des 71. Studierendenparlaments	3
TOP 5	Bericht des Sozialreferates	3
TOP 6	Wahlen	4
TOP 6.1	Wahl der Referentinnen und Referenten des AStA nach Maßgabe der Geschäftsordnung	4
TOP 6.1.1	Referat für Soziales	4
TOP 7	Berichte und Anfragen 2	4
TOP 7.1	AStA	4
TOP 7.1.1	Referat für Finanzen und Organisation	4
TOP 7.1.2	Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	5
TOP 7.1.3	Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement	6
TOP 8	Wahlen	6
TOP 8.1	Wahl der Referentinnen und Referenten des AStA nach Maßgabe der Geschäftsordnung	6
TOP 8.1.1	Referat für Finanzen	6
TOP 8.1.2	Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	6
TOP 8.1.3	Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement	8
TOP 8.1.4	Wahl eines oder einer stellv. Vorsitzenden des AStA	8
TOP 8.2	Besetzung von Ausschüssen	9
TOP 8.3	Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2021/22	9
TOP 8.4	Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2023/24	9
TOP 8.5	Wahl für das geborene Vorstandsmitglied im Hochschulradio	9
TOP 9	Verschiedenes	9

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit 18:00 Uhr

1 Julius Kröger eröffnet die Sitzung um 17:45 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.



2 Julius: GO-Antrag auf Start einer Audio-Aufnahme der Sitzung für den internen Gebrauch

3 Es gibt keine Gegenrede. Die Aufnahme wird gestartet.



4 Julius: GO-Antrag auf Start eines Livestreams

5 Es gibt keine Gegenrede. Der Livestream wird gestartet.

TOP 2 Mitteilungen des Präsidiums

18:01 Uhr

6 Julius Kröger erinnert an die Brandschutz-Auflagen: Gänge sind freizuhalten und Jacken an den Garderoben draußen aufzuhängen. Taschen dürfen nicht in den Fluchtwegen aufbewahrt werden. Die Fensterbänke dürfen nicht zum Sitzen verwendet werden. Auf den Tischen dürfen keine offenen Getränke stehen. Flaschen sind immer zu verschließen.

9 Julius dankt Maike Herrmann für die gelungene Vernetzung.

10 Der Rektor kommt am 15.11. zur Sitzung und beantwortet die Fragen des SP.

11 Außerdem hat das SP einen Stand in der Ersti-Ralley und ist offen für Gestaltungsideen und Mitarbeit.

12 Der Geschäftsführer des Studierendenwerks ist angefragt, eine Sitzung zu besuchen.

13 Frau Kurz besucht die Sitzung im Oktober, um über eine mögliche Online-Wahl zu reden.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

18:04 Uhr

14 Der Sitzungsausschuss empfiehlt, den Bericht des Sozialreferats und die Wahlen vorzuziehen. Außerdem wurde angefragt, die Berichte nach
15 der Wahl des Sozialreferats und vor den sonstigen Berichten zu ziehen.

16 Es gibt keine Gegenrede.

17 **Die geänderte Tagesordnung wird mit (M / 0 / 2) angenommen.** Sie ist in diesem Protokoll wiedergespiegelt.

TOP 4 Wahlen

18:06 Uhr

TOP 4.1 Wahl einer zweiten Antirassismusstelle

18:06 Uhr

18 Die stellv. Vorsitzende der Findungskommission für die zweite Antirassismusstelle des GSP schlägt Oumar Djigande für die Wahl als zweite
19 Antirassismusstelle vor.

20 Umar stellt sich kurz vor. Er studiert Informatik ist durch einen Instagrampost und die Mail des GSP auf die Stelle aufmerksam geworden.

21 Isabelle Zehetner fragt nach seiner Motivation. Umar ist von Rassismus betroffen und ihm fehlte immer eine Ansprechstelle, diese findet er
22 sehr wichtig. Dies will er anderen Studierenden ermöglichen.

23 Florian Winkler fragt nach Anknüpfungspunkten im Hochschulalltag, an denen Rassismus präventiv entgegengewirkt werden kann. Umar
24 nennt direkt Konsequenzen, um Übergriffe zu verhindern. Dafür muss man viel Präsenz zeigen.

25 Luan Shkurti fragt nach Erfahrungen im Schlichten von Konfliktsituationen. Umar war in der Grundschule Streitschlichter, und erzählt von einem
26 Beispiel, in dem er in einer Alltagssituation bei Rassismus schlichtend eingegriffen hat.

27 David Hall fragt nach konkreten Projekten an denen Umar anknüpfen möchte. Umar nennt ein get-together mit mitgebrachtem Essen und
28 würde nicht umgesetzte Projekte seiner Vorgängerperson angehen. Weiteres wird er mit seinem Team besprechen.

29 Ernst Steller fragt, ob mit der Stelle der Uni eher Arbeitsteilung oder direkte Beeinflussung passieren wird. Umar sieht sich in beiden Aufgaben
30 kompetent genug.

31 Zur Wahl ist eine einfache Mehrheit nötig. Es wird abgestimmt.

32 **Umar Dschigande ist mit (33 / 0 / 1) zur zweiten Antirassismusstelle gewählt.**

TOP 4.2 Wahl von bis zu zwei Schriftführer*innen des 71. Studierendenparlaments

18:20 Uhr

33 Es gibt keine Vorschläge.

TOP 5 Bericht des Sozialreferates

18:21 Uhr

34 Celine hat ihrem schriftlichen Bericht nichts hinzuzufügen und bedankt sich bei ihren PLs, Mark und Annika und allen, mit denen die Zusam-
35 menarbeit konstruktiv war.

36 Michael Dappen fragt, was das Studierendenparlament gegen eine Verringerung des BAföG tun kann. Celine nennt die Vernetzung, immer
37 wieder laut auf die prekäre Lage der Studierenden aufmerksam zu machen und die Unterstützung von Kampagnen wie BAföG50. Michel
38 fragt, ob Wohnungen und Wohnheime nicht in Zukunft besser außerhalb der Stadt gebaut und über Mobilitätskonzepte angebunden werden
39 können, obwohl zentral zu wohnen den Menschen sehr wichtig ist. Celine antwortet, die Wohngebiete nach außen zu verlagern führt zu mehr
40 Ungerechtigkeit und weniger Teilhabe am studentischen kulturellen Leben. Es werden auch in der Stadt Grundstücke frei, diese werden dann
41 aber beispielsweise zu Luxus-Wohnungen für sehr privilegierte Studierende. Es gibt außerdem viel Lehrstand von Gewerbefläche, der auch
42 genutzt werden könnte. Dies ist eine politische Entscheidung, für die die Studierendenschaft sich einsetzen muss.

43 Ernst Steller fragt nach mehr Informationen zu den Notunterkünften und der Sozialberatung. Celine sagt, die beiden Wohnungen sind immer
44 wieder ausgebucht, und wir können damit die Menschen auffangen, die sonst auf der Straße gelandet wären. Dies ist eine gute, langfristige
45 und einzigartige Lösung. Die Sozialberatungsstelle ist passend besetzt, die Person ist gut vernetzt in Aachen, erfahren und motiviert.

46 David Hall fragt, wie das Projekt des Kooperationsvertrags mit der NightLine weitergeht. Celine antwortet, es ist ein langfristiges Projekt, wobei
47 die NightLine erst ihre Satzung ändern muss. David fragt nach guten Momenten der Amtszeit. Celine nennt beispielsweise eine liebevolle
48 Reaktion über ein genehmigtes Sozialdarlehen und Gespräche mit Menschen sowie das Voranbringen von sozialen Themen, die ihr geholfen
49 haben, trotz vielen Problemen weiterzumachen. David fragt, ob Celine sich mit dem jetzigen Wissen vor einem Jahr hätte wählen lassen. Celine
50 sagt, sie würde wieder Sozialref werden, aber nicht mit dem AStA des letzten Jahres.

51 Luan Shkurti fragt, für wie realistisch Celine den Tarifvertrag TV-Stud hält. Celine berichtet, es wird gerade an einer Massenmail zur Information
52 der Studierenden gearbeitet. Der Erfolg hängt von vielen Faktoren auch außerhalb von Aachen ab. Im Herbst könnte gestreikt werden. Celine
53 betont weiterhin die Wichtigkeit studentisch Beschäftigter und die schlechten Arbeitsbedingungen. Luan fragt nach dem Stand der studen-
54 tischen Seelsorge und der Öffentlichkeitsarbeit. Celine berichtet von verschiedenen Verzögerungen durch Prozesse im Hintergrund, sodass
55 das Gesprächsangebot nun im Oktober starten wird. Deswegen ist noch nicht mit der Öffentlichkeitsarbeit begonnen. Mit der Bewerbung der
56 Infoabende für neue Seelsorgende ist wegen Kommunikationsschwierigkeiten zu spät begonnen worden. Wenn der Infoabend im September
57 ebenfalls schlecht besucht sein wird, könnte der Ausbildungsstart der neuen Seelsorger*innen um ein Semester verschoben werden.

58 Florian Winkler fragt, ob die Hochschule bei einem Erfolg von TV-Stud einfach die HiWi-Stellen durch feste Stellen ersetzen wird. Celine hält
 59 dies für unwahrscheinlich, da die Uni wenig und ungern feste Stellen ausschreibt und dies auch häufig nicht passt. Celine hält es nicht für
 60 sinnvoll, wegen solchen Ängsten weniger auf Rechte von studierenden Arbeitnehmer*innen zu pochen. Die Finanzierung ist Aufgabe des
 61 Landes und der Uni.

TOP 6 Wahlen

18:48 Uhr

TOP 6.1 Wahl der Referentinnen und Referenten des AStA nach Maßgabe der Geschäftsordnung

18:48 Uhr

TOP 6.1.1 Referat für Soziales

18:48 Uhr

62 Celine schlägt Zekiye Kazan vor. Zekiye würde die Wahl annehmen.

63 Zekiye stellt sich vor. Sie studiert Politikwissenschaften im Master und hat drei Töchter. Sie ist seit acht Jahren im Sozialref als PL tätig und
 64 kennt alle Aufgabengebiete sehr gut.

65 Jan Kösters fragt, ob sie derzeit nicht mehr als PL ist. Zekiye verneint, auf Nachfrage sagt sie, dass sie Stabsstelle ist und im Mai für ihr
 66 Engagement geehrt wurde.

67 Florian Winkler fragt, wie es Zekiye geht. Sie antwortet, es geht ihr gut. Florian fragt nach Projekten. Zekiye würde gerne die Notunterkünfte
 68 und den Freitisch ausbauen und neue Ideen im Team sammeln, Ideen sind Dinge in Feld Studienfinanzierung und andere effektive Projekte.
 69 Die Beratung soll aus dem Referat an die Sozialberatungsstelle des StW übertragen werden.

70 Hawraa Aldookhi fragt, welcher feministischer Strömung Zekiye sich zuordnet. Zekiye sagt, sie ist Feministin weil sie sich für alle Unterdrückten
 71 und für Gleichberechtigung einsetzt, kann aber keine Strömung nennen. Hawraa fragt, ob Zekiye Trans-Personen besonders behandeln würde.
 72 Zekiye antwortet, sie arbeitet für alle Menschen, und wenn Personen Sonderbehandlungen möchten, macht sie das gerne. Hawraa fragt, ob
 73 sie mit anderen Gruppen zusammenarbeiten will, um minorisierten Gruppen mehr space zu geben. Zekiye bejaht.

74 Justus Schwarzott fragt, was ein adäquater Betrag für einen Kindertagesplatz ist, den die Studierendenschaft zahlt. Zekiye antwortet, der
 75 finanzielle Aspekt der Betreuung ist zweitrangig, es geht um Gleichberechtigung vor Allem von Frauen, die sonst die Kinder betreuen müssten.
 76 Justus stimmt zu und merkt an, dass für den gleichen finanziellen Aufwand zehnmal mehr Betreuungsplätze möglich sein könnten. Zekiye
 77 stimmt zu und sagt, dass viele Kitas auch Probleme mit Räumlichkeiten und Personal haben. Justus sagt, mit Mitteln der Studierendens-
 78 chaft wird die Betreuung von anderen Kindern mitbezahlt. Direkt Betreuungsplätze zu kaufen könnte für die Studierendenschaft die bessere
 79 Entscheidung sein.

80 **Zekiye Kazan ist mit (32 / 0 / 4) zur Referentin für Soziales gewählt.**

TOP 7 Berichte und Anfragen 2

19:06 Uhr

TOP 7.1 AStA

19:06 Uhr

TOP 7.1.1 Referat für Finanzen und Organisation

19:06 Uhr

81 Marco Leonhardt ergänzt seinem Bericht mündlich. Von den Sozialdarlehen sind mittlerweile 30.000€ zurückgezahlt. Die BGAs sind aufgelöst,
 82 das spart uns Geld für Steuererklärungen. Die Druckerei wurde aufgeräumt und ist schon wieder zugestellt. Von den frühen Rückmeldungen
 83 der Studierenden bekommen wir derzeit etwa 5000€ Zinsen im Monat. Anfragen zur Stornierung des Semestertickets nehmen zu, dies ist aber
 84 normalerweise nicht möglich. Die Zukunft des Semestertickets ist ungewiss, es passiert viel in verschiedenen Städten und auf Bundesebene,
 85 zusammengefasst sieht es nicht gut für ein lohnendes, solidarfinanziertes Semesterticket aus. Es gibt keine Möglichkeit mehr Tickets über
 86 DB-Regio zu kaufen und auszudrucken, sondern nur noch über die oft fehlerhafte naveo-App.

87 Michael Dappen fragt, ob sich Frau Eisentraut wegen der Mensapreisbremse gemeldet hat. Marco kann dies nicht beantworten und wird
 88 nachfragen.

89 Julius Vieth fragt, wie es um das Semsterticket auf der Chipkarte steht. Marco antwortet, die ASEAG hat Probleme mit einem externen
 90 Dienstleister. Julius fragt nach mehr Informationen über Probleme mit dem Scannen des Tickets. Marco sagt, dass das Problem naveo bekannt
 91 ist. Julius regt eine Informationsmail oder einen websiteeintrag an, um alle Studierenden zu informieren. Marco merkt an, dass sich von 60000
 92 Studis aktuell nur etwa 4000 das Upgrade kaufen.

93 Luan Shkurti fragt nach, ob es in NRW keine gemeinsame Lösungssuche gibt und der AVW an organisatorischen Hürden scheitert. Marco sagt,
 94 die Vernetzung und gemeinsame Arbeit in NRW läuft über das Landes-AStenTreffen gut. Es gibt aber verschiedene Prioritäten beispielsweise
 95 in Köln. So kommt es zu lokalen Unterschieden. In anderen Ländern lief die Upgrade-Lösung zwar noch schlechter als in Aachen, aber Marco
 96 ist mit den vielen Problemen sehr unzufrieden. in NRW gibt es die beiden Alternativen Sozianticket (39€) und Schüler*innenticket (max. 29€)
 97 pro Monat.

98 David Hall fragt, was sonst in den letzten vier Wochen passiert ist. Marco verweist auf seinen Bericht und die Aufzählung zu Beginn. Außerdem
 99 nennt er Aufwand durch Personalwechsel im AStA und Ausgabegenehmigungen, einige sind auch aus der letzten Woche noch offen. David
 100 verweist auf den Unmut aus Fachschaften, da dies relativ lange gedauert hat. Marco sagt, dass es aber auch sehr schnell mündliche Zugaben
 101 gab. David fragt, warum das Protokollsystem nur noch hochschulintern erreichbar sein soll. Marco nennt viele Probleme einer kompletten
 102 Veröffentlichung der Protokolle, wie die Durchsuchbarkeit mit Suchmaschinen. David nennt Hürden jetzt jederzeit auf Protokolle zuzugreifen

103 und Marco bietet ihm einen Hack an, um dies zu erleichtern.

104 Ernst Steller fragt, was ihn im letzten Jahr am meisten beschäftigt hat und was er dem SP mitgeben möchte. Marco nennt das Semesterticket,
105 die Einarbeitung, den Nachtragshaushalt, die Bafög-Erhöhung und die Auszahlung der Energiepreispauschale. Ernst nennt außerdem die
106 Erhöhung des Fachschaften-Euros und fragt, ob die IT jetzt stabiler läuft als vor seinem Amtsjahr. Marco nennt Ausfälle des Mailservers und
107 des Finanzservers, die weniger geworden sind. Der File-Server ist immernoch eine große Baustelle, die viele Folgeprobleme verursacht.

108 Julius fragt, wie viele Leute sich wegen Upgradefehlern beim AstA gemeldet haben. Marco hat dies nicht persönlich bearbeitet und kann keine
109 Antwort geben. Als Anlaufadresse nennt Marco den Aufsichtsrat der AVV und verweist auf bereits genannte Probleme und den Vorsitz.

110 David fragt, wie der Stand des Nachtragshaushalts ist. Marco antwortet, es geht voran und der Haushalt wird wahrscheinlich im Oktober
111 dem Parlament vorgelegt. David fragt, ob sich eine Nachfolge abzeichnet und wie es Marco damit geht. Dieser antwortet, bisher hat sich
112 keine Person gemeldet, und es soll eine Ausschreibung veröffentlicht werden. Es geht ihm okay damit. David fragt nach seinem Highlight im
113 letzten Jahr. Marco nennt problemlose Müllabholung und Dankbarkeit von Studierenden. David merkt an, dass das Wahlportal zurzeit nicht
114 funktioniert. Marco verweist auf das Ticketsystem. David fragt, ob er mit seinem jetzigen Wissen nochmal antreten würde. Marco bejaht, es
115 gab auch viele gute Dinge, die Arbeit hat Spaß gemacht und er hat viel dazugelernt.

TOP 7.1.2 Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

19:50 Uhr

116 Annika bedankt sich bei Celine und Marco für Beistand jederzeit, allen PLs aus ÖA und PoBi, bei GSP und ARS. Annika appelliert für mehr
117 Aufklärungsarbeit, da FLINTA*, Queerpersonen und PoCs in der Hochschulpolitik ständig an ihre Gruppenzugehörigkeit erinnert werden.
118 Sie begrüßt die zweite Antirassismusstelle und fordert, darauf aufzubauen, bis es ausreicht. Annika hat aufgrund persönlicher Gründe keinen
119 schriftlichen Bericht verfasst und wird diesen nachreichen. In der PoBi sollen in der nächsten Amtszeit folgende Projekte angegangen oder
120 fortgeführt werden: die Kooperation mit dem Buchladen Artemis, ein ACI-Workshop in der Ersti-Ralley, das Projekt Steintafeln in der Aula,
121 das Steiner-Schwerte-Schild, eine Kooperation mit dem SGM zum Thema Mental Health, die Europawahlen, Veranstaltungen zu den Themen
122 Ukraine-Update, Autismus und Rechtspopulismus, eine Umfrage auf Instagram zu Themenwünschen von Studis und eine neue Leuchtturm-
123 Veranstaltung. In der ÖA waren die Themen der letzten Zeit die Lernraumbewerbung, Mensapreisbremse, das neue Logo und der Umgang
124 mit Hasskommentaren und die Auflistung des Semesterbeitrags.

125 Ernst fragt, wie viele Posts von anderen Referaten noch ausstehend sind. Annika kann die Frage nicht beantworten. Ernst nennt drei Posts
126 alleine vom Lehrreferat und ist auch sonst mit der Öffentlichkeitsarbeit unzufrieden. Er fragt, ob Annika das Amt in den letzten Monaten vom
127 Arbeitsaufwand her als Referentin, als PL oder Stabsstelle wahrgenommen hat. Annika antwortet, sie konnte nicht so viel Arbeitsaufwand
128 leisten wie zuvor, sie ist aber trotzdem aufgrund von Orga- und Einarbeitungsaufgaben als Referentin aufgetreten. Ernst merkt an, dass er den
129 Output des Referats für die Größe als zu gering wahrgenommen hat.

130 Maïke Herrmann fragt nach einem Jahresrückblick und Ansatzpunkten für die Nachfolge. Annika verweist auf den kommenden ausführlichen
131 Bericht und nennt den Adventskalender, das Steintafel-Projekt, den guten Austausch mit der Uni bezüglich Erinnerungskultur und eine at-
132 traktivere PoBi für mehr Reichweite der Veranstaltungen. Maïke fragt nach dem Konzept der Logoänderung auf Instagram. Annika findet, es
133 sollte ein dauerhaftes Projekt sein um kein Rainbow-Washing zu betreiben und Angehörigkeit und Inklusivität zu bekennen. Maïke fragt, ob
134 der Umgang mit Hasskommentaren vorher besprochen wurde. Annika antwortet, das Problem war klar, aber für den Umgang damit wurde
135 kein Konsens gefunden. Es wurde Saskia als zuständige Person bestimmt und verschiedene Fälle im Team beschlossen.

136 Justus Schwarzott merkt an, dass es vorher anscheinend kein Konzept zum Umgang mit Hass gab, und alle Personen mit Zugang nach
137 eigenem Ermessen reagiert haben. Annika erklärt, es gab eine grundlegende Einstellung der Gruppe und sonst Absprachen. Justus bemängelt
138 eine langsame Reaktion auf kritische Kommentare, die auch viel von Julis kamen. Annika findet die Äußerungen der Julis beschämend und
139 ist im Gespräch. Justus fragt, was neben der öffentlichkeitswirksamen Aktion für das Thema im AstA geändert wird. Annika sagt, dies liegt
140 nicht in ihrem Aufgabenbereich sondern beim gesamten Ref-Team. Justus bemängelt, dass erst das Logo geändert wird, und dann interne
141 Folgen geplant werden.

142 Ernst fragt, wie die Themenauswahl im Bereich PoBi funktioniert. Annika erklärt, in den Teamsitzungen werden die Themen gesammelt, die
143 von PLs und Annika kommen. Ernst kritisiert, dass die Themen ihn zwar interessieren, aber nicht als Studierenden betreffen, Annika nimmt
144 diese Kritik mit.

145 Hawraa Aldookhi dankt Annika für die Hilfe für das GSP. Der Umgang mit Hass kann sehr viele Kapazitäten verbrauchen die das Team auch
146 nicht immer haben muss.

147 Justus fragt, mit wem die Änderung des Logos abgesprochen wurde. Annika sagt, das war eine Entscheidung des Ref-Teams und nach
148 Absprache mit dem GSP. Justus fragt, ob ein Konzept für interne Folgen der Logoumstellung erarbeitet werden soll. Annika hofft dies, es ist
149 ihr aber nicht bekannt. Justus bemängelt die Änderung des Logos ohne ein Gesamtkonzept. Annika fragt, ob es besser wäre, das Logo nicht
150 zu ändern, wenn es noch kein Konzept gibt. Justus sagt, bei einem nicht komplett fertigen Konzept ist das eine valide Frage, jedoch nicht
151 komplett ohne. Annika bestreitet dass nichts passiert, es wird aber noch zu wenig getan.

152 Celine Leonartz sagt, dass die Teilnahme am CSD bereits eine erste Verbesserung ist. Außerdem sollte der Fokus nicht auf der Vergangenheit
153 und einzelnen Personen sein, sondern auf konkreten Ideen und Handlungskonzepten für die Zukunft. Das sollte reflektiert werden. Eine
154 Infokampagne ist mit den begrenzten Ressourcen ein guter erster Schritt.

155 Simon Roß kann den Frust dazu verstehen und verweist auf eine anstehende Strategieplanung der Refs, auf der ein Wertekodex mit Input
156 des GSP entwickelt werden soll. Es soll außerdem um den Umgang mit Diskriminierungsfällen im AstA gehen.

157 Maïke fragt, wann der Jahresbericht kommen wird. Annika hofft, diesen in zwei Wochen fertigstellen zu können.

TOP 7.1.3 Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

20:28 Uhr

158 Florian ergänzt seinen Bericht mündlich. Das Ehrenamtszertifikat macht Fortschritte, ein vorläufiges Dokument ist an die Hochschule weiter-
 159 gegeben. Der Campusgarten hat Pläne für das Stufenbeet hinter dem AStA erarbeitet. Auf dem LAT-NRW wurde Stellung zu einem Statement
 160 bezüglich Tierversuchen bezogen, dieses wird nun verbessert. Dafür wurde ein Gespräch mit dem Tierschutzexperten der Hochschule ge-
 161 führt. Es wird mit verschiedenen NGOs ein Posterwalk im C.A.R.L organisiert, der Ende September stattfinden soll. Die TdSI-Planung läuft an,
 162 nach dem feedback der letzten Jahre wird der TdSI auf zwei Tage ausgeweitet. Der Collective Incubator möchte im Anschluss einen Tag der
 163 studentischen Start-Ups veranstalten.

164 David fragt, wer das Ehrenamtszertifikat finalisieren soll. Florian wird dies wahrscheinlich selbst erledigen anstatt auf die ZHV zu warten. David
 165 fragt, was nach dem Brand im Campusgarten passieren soll. Florian erklärt, er wurde anscheinend gegrillt, wodurch es zu Hitzeschäden an
 166 den Möbeln kam. Es wurde umgebaut und der Brandschutz informiert, die Hochschulwache soll ebenfalls eingebunden werden. David fragt,
 167 ob Florian schnell von dem Vorfall erfahren hat. Florian sagt, der zuständige PL hat ihn schnell darüber unterrichtet.

168 Jan Kösters merkt zu dem Start-Up Tag an, dass diese Szene dafür bekannt ist, hetero-weiß-toxisch zu sein, und wirbt für diversity-Veranstaltungen
 169 in dem Rahmen. Florian antwortet, dass der AStA nur organisatorisch und nicht planerisch beteiligt wäre. Es soll aber beim Collective Incubator
 170 angemerkt werden.

171 Ernst fragt, wie viele Gremien Joshi streichen müsste, um auf das Ehrenamtszertifikat zu passen. Florian sagt, es seien insgesamt zehn
 172 Einträge möglich, davon fünf pro Bachelor und Master. Ernst fragt, ob Lehren aus dem letzten TdSI gezogen wurden. Florian bejaht, es gab
 173 einen Archivierungsworkshop für das Feedback, so wird beispielsweise bei den Stromanschlüssen auf die Inis geachtet die das brauchen und
 174 es wird ein Rückzugsort angeboten werden.

175 David fragt, was das Highlight des Jahres war. Florian nennt die Verhandlungen wegen AEGEE, eine Initiative die sich auflösen und dann mit
 176 neuer Satzung neu gründen muss. Weitere Highlights waren die Vernetzungen mit der IDEALISTIC und die eigene Entwicklung. David fragt,
 177 wie dringend die Nachfolge für Florian ist. Dieser sagt, er hat sich einen weiteren Job gesucht und ist entspannt, wird aber auch keine 30h in
 178 der Woche mehr im AStA sein. Projekte werden weitergeführt werden, aber keine neuen angefangen.

TOP 8 Wahlen

21:00 Uhr

TOP 8.1 Wahl der Referentinnen und Referenten des AStA nach Maßgabe der Geschäftsordnung 21:00 Uhr

TOP 8.1.1 Referat für Finanzen

21:00 Uhr

179 Justus Schwarzott schlägt Oliver Breidenich für die Wahl als Referent für Soziales vor.
 180 Oliver würde die Wahl nicht annehmen.

TOP 8.1.2 Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

21:01 Uhr

181 Annika schlägt Saskia Schall für die Wahl als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung vor.

182 Saskia würde die Wahl im Falle dieser annehmen.

183 Saskia stellt sich vor. Sie studiert Gesellschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Politikwissenschaften im Bachelor. Sie war letztes Jahr stell-
 184 vertretende Wahlleiterin der Hochschulwahlen und hatte viel Freude an der Öffentlichkeitsarbeit. Seit etwa einem Jahr ist sie PL in der ÖA.

185 Oliver fragt, was sie von Pommes hält. Saskia ist Fan. Oliver fragt welches Getränk Saskia wäre. Saskia wäre das gleichnamige Wasser von
 186 LIDL. Oliver fragt, was ihre Reaktion auf einen den AStA beschuldigenden Artikel in der AZ wäre. Saskia würde sich für ein statement mit dem
 187 Vorsitz absprechen und den Sachverhalt richtigstellen. Oliver fragt ob Flens oder Kölsch, Saskia mag Kölsch.

188 Maike Herrmann fragt, was in der Einarbeitungszeit passiert ist und wo Saskia noch Bedarf sieht. Saskia nennt viel Austausch mit Neu- und
 189 Altrefs, Präsenz im AStA und Teamsitzungen. Als Bedarf nennt sie rechtliche Themen, in die sie sich aber auch gut einarbeiten kann. Maike fragt,
 190 wie Saskia sich die Zusammenarbeit mit Fachschaften vorstellt. Saskia nennt die KeXe und Erreichbarkeit für Fachschaften, Zusammenarbeit
 191 mit der PoBi wird sie im Team besprechen. In der Ersti-Woche wird sie viel reposten und Content createn, Fachschaften anfragen und das
 192 ESA-KeXe besuchen.

193 Alexander Duval fragt, ob Saskia politisches Engagement und Aktivismus wie Besetzungen bewerben will. Saskia verweist auf die Solidarisie-
 194 rung mit EndFossil und würde andere Sachen abklären.

195 Celine Leonartz fragt, ob Saskia sich als Antifaschistin bezeichnet. Saskia antwortet, sie hält Antifaschismus für sinnvoll, setzt sich aber zu
 196 wenig mit dem Thema auseinander um sich so zu bezeichnen. Celine fragt, wie Saskia sich die Zusammenarbeit mit der Uni beispielsweise bei
 197 der Aufarbeitung der NS-Zeit vorstellt. Saskia nennt Projekte wie on this day of history und sieht viel Potential für politische Veranstaltungen bei
 198 diesem wichtigen Thema. Celine fragt, ob Saskia sich als Feministin bezeichnen würde und wie dieser in ihre Arbeit eingeht. Saskia bezeichnet
 199 sich als sozialistische Feministin und betont die Gleichberechtigung aller Menschen. Sie möchte workshops zur Weiterbildung besuchen und
 200 versuchen, dass sich alle Studierenden bei uns wohlfühlen und vertreten fühlen.

201 Joe Puhlmann fragt, was Saskia von der Logoänderung hält. Saskia antwortet, sie war bei dem Prozess sehr eingebunden und fand den
 202 Umgang mit den Kommentaren schwierig. Joe fragt, was Saskia anders machen will als ihre Vorgängerin. Saskia antwortet, sie möchte ihren
 203 eigenen Weg finden und gute Arbeit machen, unabhängig von ihrer Vorgängerin. Joe fragt, was Saskia für Wichtiger hält, Interessen oder
 204 Studierende betreffende Dinge. Saskia sagt, dies ist nicht alleine Thema der ÖA. Es ist wichtig der Studierendenschaft zuzuhören und diese

- 205 gut zu repräsentieren. Joe fragt, was für Saskia kritische Themen sind. Saskia nennt beispielsweise Extremismus oder andere Themen die
206 nicht bei allen gut ankommen. Für so etwas sind die Redaktionssitzungen da.
- 207 Ernst Steller fragt, mit wem Pressemitteilungen des AStA abgesprochen werden sollen und wer diese erstellt. Saskia antwortet, je nach Kapa-
208 zitäten schreibt sie diese vor und Simon liest Korrektur. Ernst fragt, wieso Stellvertretung und Vorsitz so wichtig sind bei Pressemitteilungen.
209 Saskia sagt, diese stehen mit ihren Namen darunter, sodass sie sich mit einer Absprache auch selber absichert.
- 210 Florian Winkler fragt, wie es Saskia geht. Sie ist mittlerweile ganz entspannt. Florian fragt nach der zukünftigen Kooperation mit Hochschulme-
211 dien. Saskia hat bereits Kontakt zum Hochschulradio und kann sich eine nähere Zusammenarbeit vorstellen. Florian fragt, ob die ÖA Initiativen
212 beispielsweise unterstützen sollte oder ob andere Medien das machen sollten. Saskia antwortet, das hängt von dem Event und der Menge
213 an anderem Content ab. Sie wird Anfragen von Initiativen gerne wahrnehmen. Florian fragt, wie Saskia mit einer Besetzung umgehen würde.
214 Saskia nennt ihre journalistischen Pflichten und würde erst einmal einen rein informativen post ohne Wertung machen.
- 215 Celine fragt, ob Links- oder Rechtsextremismus schlimmer ist. Saskia sagt, dass sie Extremismus in keiner Weise gut findet. Ohne Extremismus
216 würde aber viel Fortschritt nicht passiert sein, also bleibt sie neutral. Celine findet es sehr schwierig sich nicht gegen Rechtsextremismus zu
217 positionieren. Saskia sagt, sie ist gegen Rechtsextremismus. Celine fragt, wer bei einer Podiumsdiskussion zur Europawahl eingeladen wird.
218 Saskia hat noch keine konkreten Pläne. Auf Nachfrage sagt Saskia, dass extremistische Politiker nicht eingeladen werden. Celine fragt, ob
219 die AfD dann nicht eingeladen wird. Saskia will sich nicht festlegen, da es zur journalistischen Pflicht gehört, alle Parteien einzuladen. Sie will
220 das aber noch abklären. Celine fragt, wie sich Saskia für Antirassismus einsetzen will. Saskia findet das Thema wichtig und will ausreichend
221 informieren und Veranstaltungen machen. Sie ist bereit workshops zur Weiterbildung zu besuchen und möchte vergangene Konflikte im AStA
222 aufarbeiten.
- 223 David Hall fragt nach einer Richtigstellung des Aussagen zu der Existenzberechtigung des Rechtsextremismus. Saskia sagt, aufgrund der
224 Existenz von Rechtsextremismus ist es wichtig, kritisch darauf aufmerksam zu machen, dass es dies noch gibt. David fragt, ob es richtig
225 ist, einen Unterschied zwischen Radikalismus und Extremismus zu machen. Saskia bejaht. David fragt, mit Blick auf die Zunahme der AfD-
226 Umfragewerte, ob darüber informiert werden sollte. Saskia stimmt dem zu, sie möchte auch über allgemeinpolitische Themen aufklären und
227 wird sich in politische Bildung einarbeiten. David fragt, welche Themenschwerpunkte Saskia in der PoBi sieht. Saskia nennt Vorträge zu
228 Autismus und Rechtsextremismus, ein Stand von mit Sicherheit verliebt auf der Ersti-Ralley und eventuell eine Veranstaltung zum Thema Krieg
229 in der Ukraine. Außerdem soll die Europawahl eine Themenwoche bekommen.
- 230 Ernst fragt, wie Saskia den Einfluss der starken Meinungen der PLs in der PoBi kontrollieren will. Diese haben derzeit noch keinen zu großen
231 Einfluss, aber die Gefahr besteht. Saskia antwortet, dies wird kein Problem werden.
- 232 Justus fragt, ob Saskia das Referat eher als Servicereferat oder als unabhängig sieht. In der PoBi wird Saskia eigene Projekte starten und
233 auf Ideen von anderen achten, in der Öffentlichkeitsarbeit will sie ebenfalls beides berücksichtigen. Justus fragt, wie bekannt die Angebote
234 des AStA ist. Saskia sagt, dass viele, vor Allem international students, wenig vom AStA wissen. Justus fragt, ob Saskia die Reichweite des
235 AStA quantifizieren kann. Saskia sagt, das ist schwierig einzuschätzen, die Reichweite muss aber wieder erhöht werden, beispielsweise durch
236 regelmäßiges posten. Auch soll der AStA außerhalb von SocialMedia wieder bekannter werden.
- 237 Celine fragt, was Erinnerungskultur für Saskia bedeutet. Saskia antwortet, es ist das Aufmerksam machen auf geschichtliche Ereignisse, sodass
238 es nicht wieder passiert. Vor Allem in Bezug auf die NS-Zeit sind bereits viele Projekte gelaufen und in Arbeit. Celine fragt, ob Saskia nur ÖA
239 ohne PoBi machen würde, wenn das möglich wäre. Saskia beantwortet die Frage nicht, weil es keine Möglichkeit ist. Celine fragt, welche
240 Medien Saskia neben Instagram und Facebook nutzen würde. Saskia nennt diese beiden ihre Hauptmedien und die Website als Ergänzung.
241 Celine fragt, was Awareness bedeutet. Saskia sagt, sie ist emphatisch, achtet auf ihr Umfeld und war bereits in einem Awarenesssteam tätig,
242 das Thema ist ihr sehr wichtig. Punkte dabei sind beispielsweise sexuelle Übergriffe, das Eingehen auf die betroffene Person, Diskriminierung,
243 Rassismus und das Schaffen von sicheren Orten, außerdem Grenzen und Konsens. Celine fragt nach der Verantwortung von ÖA und PoBi in
244 der Prävention. Saskia sagt Prävention ist das wichtigste, nennt den Stand von MitSicherheitVerliebt auf der Ersti-Ralley als guten Anfang und
245 kann sich mehr Themenbezug und Veranstaltungen vorstellen. Celine fragt, wie Saskia mit Aussagen gegen queere expressions umgehen
246 würde. Saskia würde aktiv dagegensprechen und für Toleranz werben.
- 247 David spricht an, der angekündigte Referent der Ukraine-Veranstaltung hat bereits Aussagen getroffen, dass chinesische Studierende ein
248 Sicherheitsrisiko seien. Saskia war dies nicht bekannt und möchte ohne Kontext kein Urteil abgeben. Öffentlich sollte diese Aussage aber
249 nicht stehengelassen werden. David fragt, ob sie sich als Pressesprecherin sieht. Saskia bejaht und weist auf enge Zusammenarbeit mit dem
250 Vorsitz und dem Team hin. Bei einer dringenden Entscheidung traut sie sich zu, Entscheidungen alleine treffen zu können.
- 251 Justus fragt, ob die AStA-Zeitung relativ oder 90-Sekunden wieder aufgenommen werden sollen. Saskia ist nicht von Printmedien überzeugt
252 und würde den Fokus auf digitale Medien setzen. Auch ist der Rohstoffverbrauch kritisch. Eine Zusammenarbeit mit philou kann sich Saskia
253 aber vorstellen. Justus fragt, welche Verantwortung die ÖA bei Themen wie Rassismus und Queerfeindlichkeit trägt. Saskia sagt, es ist eine
254 wichtiges Thema und große Verantwortung, da sich alle Studierenden repräsentiert fühlen sollen.
- 255 Marie-Theres Tschauner fragt, wie Saskia sich die Zusammenarbeit mit anderen Referaten vorstellt. Saskia sagt, sie war schon lange im
256 Austausch und hat bereits Anfragen aus Lehre und Kultur bearbeitet. Bei Veranstaltungen würde Saskia selber content machen, aber auch
257 das Kulturreferat selber content machen lassen. Marie-Theres fragt nach englischsprachigen Veranstaltungen. Saskia sagt, das ist eine gute
258 Idee um Internationals zu inkludieren, und sie kann sich das gut vorstellen.
- 259 Justus fragt nach den drei größten Projekten in der PoBi. Saskia nennt die Europawahlen und eine Veranstaltung zum Umgang mit Hass. Im
260 Bereich ÖA sind das das Semesterticket, TV-Stud und die Erstiwoche. Justus fragt, wie Saskia mit Rassismus in der Vergangenheit umgehen
261 möchte. Saskia verweist auf ein kommendes Strategietreffen und möchte offen und mit Betroffenen kommunizieren. Bei neuen Fällen sollte
262 der AStA sich möglichst schnell dazu positionieren und am Besten ein Konzept dazu bereit haben. Justus fragt nach Ansprechpartnern, Saskia

263 nennt den Vorsitz, GSP, ARS und gegebenenfalls Queerreferat, je nach der Art des Vorfalles.

264

265



Oliver Breidenich: GO-Antrag auf Sofortige Abstimmung

Begründung: Redebeiträge und Fragenstellende wiederholen sich

Gegenrede: Justus sagt, wir sollten den letzten Fragesteller anhören.

Der GO-Antrag ist mit (5 / 18 / 9) abgelehnt.

270 David fragt nach Saskias Führungsstil. Saskia ist die Zusammenarbeit im Team wichtig, sie kann gut Kritik sachlich anbringen und Leute auch
271 mal ankurbeln etwas zu tun. Sie würde aber nicht hierarchisch bestimmen. David fragt nach Personaländerungen im Referat. Saskia plant,
272 ein PL für Reels einzustellen. Das sind kurze, schnelle, informative Videos ähnlich TikToks. Es werden PLs das Ref verlassen, aber es sind
273 bereits Nachfolger im Gespräch. David fragt nach dem hochschulpolitischen Mandat. Saskia sagt, es ist Auslegungssache, inwiefern es sie
274 beeinflusst. Zitate sollten deutlich gekennzeichnet werden. Bei Einzelfällen würde Saskia mit Expert*innen reden.

275 Philipp Katterbach fragt, wie zuverlässig Saskia beim Beantworten von Anfragen ist. Sie sagt, sie antwortet sehr schnell, hat aber erst seit
276 Kurzem Zugriff auf die Mails.

277 Oliver fragt, wie es Saskia geht. Es zieht sich langsam etwas, deswegen nicht mehr ganz so gut.

278 Es ist eine Personaldebatte gewünscht.



Isabelle Charlotte Zehetner: GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit und Stop des Livestreams

Es gibt keine Gegenrede. Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

281 Der Protokoll des nicht öffentlichen Teils der Sitzung ist auf Anfrage für Personen, die währenddessen anwesend waren, beim Präsidium
282 erhältlich.

283 Anwesende MdSP waren: Hannah Neubauer, Isabelle Charlotte Zehetner, Luca Chapelle, Maike Herrmann, Marco Leonhardt, Annika Richter,
284 Jonas Lorenz Colve, Michael Dappen, Philipp Rosendahl, Sabri Gaaia, Valentin Andreas Voigtland, David Hall, Ernst Richard Steller, Justus
285 Schwarzott, Maike Schäfer, Mika Lennart Lagendijk, Finn Morosan, Marie-Theres Tschauner, Annika Marie Knörr, Julius Vieth, Florian Winkler,
286 Annette Adams, Jan Steinstraßen, Marc Haberland, Samuel Koblinger, Lars Mantke, Sascha Leon Kron, Celine Leonartz, Joe Puhmann,
287 Simeon Ricking, Luan Shkurti, Oliver Breidenich, Jan Kösters

288 Zusätzlich sind Mitglieder des Präsidiums, AStA und GSP einsehbar.



Justus Schwarzott: GO-Antrag auf Start des Livestreams

Der Antrag wird mit (M / 2 / 0) angenommen. Der Livestream wird gestartet.

291 Zur Wahl ist eine einfache Mehrheit nötig. Es wird abgestimmt.

292 **Saskia Schall ist mit (26 / 7 / 2) zur Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung gewählt.**

TOP 8.1.3 Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

23:29 Uhr

293 Es gibt keine Kandidierenden.

TOP 8.1.4 Wahl eines oder einer stellv. Vorsitzenden des AStA

23:30 Uhr

294 Simon schlägt Leif Steinhagen für die Wahl als stellv. Vorsitzenden vor.

295 Leif stellt sich kurz vor. Er ist Referent für Kultur und aus der Refrunde und Gesprächen mit Simon hat sich seine Kandidatur ergeben. Die
296 Zusammenarbeit wird gut funktionieren, der Arbeitsaufwand für Leif ist machbar und er ist motiviert dafür.

297 Ernst fragt, ob Leif sich beim RKL vom Lehrereferenten vertreten lassen wird. Leif antwortet, die meisten Gremien wird der Lehrereferent
298 übernehmen, Leif wird Simon bei Abwesenheit vertreten.

299 Maike fragt, wie Leif die restlichen Posten des AStA besetzen will. Er würde die Stellen gerne ausschreiben. Auch sollen im Austausch mit
300 beispielsweise Fachschaften immer wieder interessierte Personen gesucht werden.

- 301 Luan fragt, wie es ihm im AStA geht, und wie er sich eingelebt hat. Leif geht es gut, es pflegt gute Kommunikation mit allen und hat sich eigene
302 Strukturen aufgebaut.
- 303 David fragt, ob die Erkenntnisse aus der Kultur-Aufräumaktion ihm im Amt weiterhelfen werden. Leif bejaht, interne Verwaltung und Organisation
304 hängen zusammen. Das Talent hatte er aber vorher schon.
- 305 Luan fragt, wie viele Pommes Leif seit seiner Wahl in der Mensa gegessen hat. Leif sagt er hatte noch keine Pommes, obwohl er fast täglich
306 in der Mensa war. Luan ist enttäuscht.
- 307 Zur Wahl ist eine einfache Mehrheit nötig. Es wird abgestimmt.
- 308 **Leif Steinhagen ist mit (34 / 0 / 0) einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden des AStA gewählt.**

TOP 8.2 Besetzung von Ausschüssen

23:45 Uhr

309  **Mika Lennart Lagendijk: GO-Antrag auf wörtliche Übernahme**

310 „Von wann ist der Bierdeckel?“, **Fabian Behrens**

311  **Mika Lennart Lagendijk: GO-Antrag auf wörtliche Übernahme**

312 „Lasst uns dem Bierdeckel folgen!“, **Isabelle Charlotte Zehetner**

313 **Die Ausschussnachbesetzungen werden nach Abstimmung unter den Listen en bloc gewählt. Die gesamte Liste an Mitgliedern**
314 **wird mit (30 / 1 / 1) angenommen.**

315 Die aktualisierte Ausschussliste befindet sich im Anhang.

TOP 8.3 Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2021/22

23:50 Uhr

316 Es gibt keine Vorschläge für Kandidierende.

TOP 8.4 Wahl der Kassenprüfenden für das Haushaltsjahr 2023/24

23:50 Uhr

317 Es gibt keine Vorschläge für Kandidierende.

TOP 8.5 Wahl für das geborene Vorstandsmitglied im Hochschulradio

23:51 Uhr

318 Isabelle schlägt Florian für die Wahl als geborenes Vorstandsmitglied im Hochschulradio vor.

319 Eine Befragung ist nicht gewünscht.

320 Zur Wahl ist eine einfache Mehrheit nötig. Es wird abgestimmt.

321 **Florian Winkler ist mit (26 / 4 / 2) als geborenes Vorstandsmitglied im Hochschulradio gewählt.**

322 Isabelle schlägt Jannik Hellenkamp für die Wahl als stellvertretendes geborenes Vorstandsmitglied im Hochschulradio vor.

323 Eine Befragung ist nicht gewünscht.

324 Zur Wahl ist eine einfache Mehrheit nötig. Es wird abgestimmt.

325 **Jannik Hellenkamp ist mit (26 / 5 / 1) als stellvertretendes geborenes Vorstandsmitglied im Hochschulradio gewählt.**

TOP 9 Verschiedenes

00:01 Uhr

326 David Hall bedankt sich für die produktive Sitzung.

327  **Jan Kösters: GO-Antrag auf Schluss der Sitzung**

328 Begründung: Wir haben schon Sachen abgestimmt die nicht angezeigt wurde.

329 Gegenrede: Justus merkt an, dass wir noch nicht alle Referate neu besetzt haben.

330 **Der Antrag wird mit (6 / 14 / 7) abgelehnt.**

331 Jan fordert wegen wechselnden Stimmkarten eine erneute Abstimmung.

332 **Der Antrag wird mit (2 / 23 / 8) abgelehnt.**

- 333 Jos sagt, bei Fragen zu seinen Tätigkeiten, ist er offen für Nachrichten.
- 334 Julius Kröger bedankt sich für die gute Sitzung und bei den Personen, die geholfen haben aufzubauen. Er bittet die Anwesenden darum, sich
- 335 am gemeinsamen Aufräumen des Theatersaals zu beteiligen. Julius beendet die Sitzung um 00:05 Uhr.

Julius Kröger
(Vorsitz)

Marc Haberland
(stellv. Vorsitz)

Marc Haberland
(Protokollführung)

Marc Haberland
(Protokollführung)

Anlagen:

1. Begriffserklärung
2. Liste der Ausschusswahlen

Begriffserklärung

Begriff	Erklärung
GO	Geschäftsordnung
GSP	Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft der RWTH
SP	Studierendenparlament

Haushaltsausschuss

Liste	Mitglied	stellv. Mitglied
GHG	Isabelle Zehetner	Valentin Voigtland
GHG	Julius Kröger	Lina Wiebsiek
AIFa	Ernst Steller	Maximilian Plenge
RCDS	Natasa Sekulic	Marco Buller
LHG	N.N.	N.N.
CFF	Marie Mehlfeldt	Johannes Parschau
SDS	Nicklas Vogt	N.N.

Liste	beratendes Mitglied	stellv. beratendes Mitglied
Juso-HSG	N.N.	N.N.
Volt	Karl Hammer	N.N.
LISTE	N.N.	N.N.

Sozialausschuss

Liste	Mitglied	stellv. Mitglied
GHG	Fynn Grünwald	Luca Chapelle
GHG	Valentin Voigtland	Jonas Colve
AIFa	Mika Lagendijk	Maximilian Plenge
RCDS	Marcel Bach	Moritz Henkes
CFF	Noah Rensmann	Jan Steinstraßen

Sportausschuss

Liste	Mitglied	stellv. Mitglied
GHG	Maika Herrmann	Alexander Kaltenbacher
GHG	Luisa Hensel	Konstantin Baumann
AIFa	Jannik Hellenkamp	David Hall
RCDS	Ben Schrömgies	Natasa Sekulic
LHG	Viktoria Post	Christian Schmidt
CFF	Marie Mehlfeldt	Theresa Janning
SDS	Carolina Rehm	Ciya Korkut
FH	Yelena Mc Tague	Fabian Can Keiling
FH	Gabriel Wirtz	Yassine El Barnichi

Liste	beratendes Mitglied	stellv. beratendes Mitglied
Juso-HSG	N.N.	N.N.
Volt	Karl Hammer	N.N.
LISTE	N.N.	N.N.

Satzungsausschuss

Liste	Mitglied	stellv. Mitglied
GHG	Marco Leonhardt	Paula Winter
GHG	Hannah Neubauer	Simeon Ricking
AIFa	Silas Ritz	Maike Schäfer
RCDS	Moritz Henkes	Ann Gouverneur
LHG	Maximilian Wunderlich	Liam Gagelmann
CFF	Noëmi Preisler	Marc Haberland
SDS	Marten Schulz	Oliver Thöle

Liste	beratendes Mitglied	stellv. beratendes Mitglied
Juso-HSG	N.N.	N.N.
Volt	Karl Hammer	N.N.
LISTE	N.N.	N.N.

Mobilitätsausschuss

Liste	Mitglied	stellv. Mitglied
GHG	Johannes Jech	Linda Bahun
GHG	Peter Wodrich	Simon Roß
AIFa	Joshua Derbitz	Jannik Hellenkamp
RCDS	Marie Petelkamp	Ben Schrömgies
LHG	Julius Vieth	Fabian Behrens
CFF	Jan Steinstraßen	Johannes Parschau
SDS	Marten Schulz	Lorenzo Cirillo

Liste	beratendes Mitglied	stellv. beratendes Mitglied
Juso-HSG	N.N.	N.N.
Volt	Karl Hammer	N.N.
LISTE	N.N.	N.N.

Studentische Gleichstellungskommission

Liste	Mitglied	stellv. Mitglied
GHG	Anna Oluwatoyin Thomas	Annika Richter
GHG	Paula Winter	Michael Dappen
AIFa	Orpha Fiedler	Magda Ingendoh
RCDS	Ann Gouverneur	Marie Petelkau
LHG	Annika Knörr	Max Wunderlich
CFF	Noëmi Preisler	Antonia Leue
SDS	Oliver Thöle	Kira Könning

Liste	beratendes Mitglied	stellv. beratendes Mitglied
Juso-HSG	N.N.	N.N.
Volt	Lusia Hensel	N.N.
LISTE	N.N.	N.N.

Sitzungsausschuss

Liste	Mitglied	stellv. Mitglied
GHG	Luca Chapelle	Lena Stamm
GHG	Isabelle Zehetner	Aras Osso
AlFa	Ernst Steller	David Hall
RCDS	N.N.	N.N.
LHG	Karl Kühne	Liam Gagelmann
CFF	Marc Haberland	Marie Mehlfeldt
SDS	Malena Moog	Marten Schulz

Liste	beratendes Mitglied	stellv. beratendes Mitglied
Juso-HSG	Celine Leonartz	N.N.
LISTE		N.N.
Volt	Karl Hammer	N.N.

Findungskommission für die Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Liste	Mitglied	stellv. Mitglied
GHG	Lena Gill	Janina Gold
GHG	Simon Roß	Lina Wiebesiek
AlFa	David Hall	Luisa Hensel
LHG	Dennis Rink	Karl Kühne
CFF	Marc Haberland	Alexander Duval
Senat-Stud	Michael Dappen	Fynn Grünwald
Senat-Stud	Jan Kösters	

Liste	beratendes Mitglied	stellv. beratendes Mitglied
SDS	N.N.	N.N.
RCDS	N.N.	N.N.
Juso-HSG	N.N.	N.N.
Volt	N.N.	N.N.
LISTE	N.N.	N.N.
Senat-WM	Andreas Schreiber	Dr. Marc Syndicus
Senat-BTV	Stephanie Vanderheijden	Georg Grünheidt
Senat-HL	Prof. Dr. Viktoria Arling	Prof. Dr. Stefan Heim

Findungskommission für die Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte

Liste	Mitglied	stellv. Mitglied	Liste	beratendes Mitglied	stellv. beratendes Mitglied
GHG	Malin von der Linden	Michael Dappen	RCDS	N.N.	N.N.
GHG	Heiko Hilgers	Malena Moog	Juso-HSG	N.N.	N.N.
AIFa	David Hall	Marc Gschlössl	Voit	N.N.	N.N.
LHG	Dennis Rinck	Julius Vieth	LISTE	N.N.	N.N.
CFF	Therese Liegmann	Johannes Parschau			
Senat	Svenja Borgmann	Yannick Feil			
Senat	Jan Kösters	Lukas Joisten			

Programmbeirat beim Hochschulradio Aachen

- Joe Puhlmann
- Marcel Merkelbach
- Julius Vieth

Geborene Vorstandsmitglieder bei Beitragsempfängern

- Queerreferat an den Aachener Hochschulen: Joe Puhlmann

Kassenprüferinnen und -prüfer

HHJ 2014/15	Jannis Koesling	Sarah Buckland
HHJ 2020/21	Annika Hallensleben	Joschka Heyartz
HHJ 2022/23	Justus Schwarzott	Alexander Lüpkes